

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **26 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Jahresabonnement!

Sollen wir ein wenig aus der Schule schwatzen? Daß mit dem ersten Heft des neuen Jahrganges der Abonnementspreis überwiesen werden sollte, ist wohl selbstverständlich. Und daß wir die Hefte des zweiten Jahrhundertviertels, dem Stoffandrang entsprechend, gerne etwas reicher gestalten möchten, eigentlich auch. Aber hier liegt eben der Haken. Die Abonnementseingänge haben letztes Jahr gerade zur Ausführung eines Minimalprogrammes gereicht. Daraufhin begaben wir uns zu einer bekannten eidgenössischen Stiftung und baten um einen außerordentlichen Beitrag auf drei Jahre, in der Meinung, daß wir durch die vermehrten Mittel unser Blatt umso inhaltsreicher und attraktiver gestalten könnten und damit automatisch mehr Abonnenten gewinnen würden. Aber man öffnete uns mit vollendeter Höflichkeit die Türe und wies auf Mutter Helvetia mit der kristallklaren Bemerkung: Eure Gesellschaft erhält einen Bundesbeitrag, und da der Name eurer Gesellschaft am Kopf eures Blattes steht, so wäre das Doppelsubventionierung, wenn... Man stelle sich solch ein Unglück vor, wenn der Bund auch noch die Verbreitung unseres Blattes fördern würde, das möglichst weite Volkskreise für die schweizerische Urgeschichte interessieren möchte!

So bleibt uns denn für einmal nichts anderes übrig, als wiederum unsere Abonnenten zu bitten, uns ihre Treue zu bewahren und uns ihr Scherflein von Fr. 5.— sobald als möglich zu überweisen, bei der Werbung neuer Abonnenten mitzuhelfen (beachten Sie die beiliegende Karte) und nicht zu vergessen, daß wir mit der Rubrik «Freiwillige Spenden» auch noch unsern bescheidenen Beitrag an die enormen Kosten der heute notgedrungen überdimensionierten Ausgrabungstätigkeit leisten möchten. Unter diesem Titel haben wir im vergangenen Jahr immerhin Fr. 2375.— abliefern können, wofür wir allen fröhlichen Spendern herzlich danken möchten.

Die Redaktion.

Die

Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
findet

Samstag/Sonntag, den 23./24. Juni in Freiburg

statt. Für den Samstagnachmittag sind Kurzvorträge, für den Sonntag öffentliche Vorträge, die Vorführung des neuen Pfahlbaufilms und eine Exkursion in die Umgebung Freiburgs vorgesehen. Unsere Mitglieder sowie andere Interessenten sind dazu freundlich eingeladen. Nichtmitglieder wollen ihre Adresse der Geschäftsstelle der Gesellschaft (Basel, Rheinsprung 20) bekanntgeben, damit ihnen das definitive Programm später zugestellt werden kann.